

Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Ansicht



Abb.: Schülerinnen und Schüler erkunden die Firmengeschichte von J. A. Topf & Söhne in der Außenausstellung des Erinnerungsortes, © Stadtverwaltung Erfurt

Beschreibung

Der *Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz* auf dem ehemaligen Firmengelände in Erfurt vermittelt die gut erforschte und dokumentierte Geschichte der Mittäterschaft eines ganz normalen Unternehmens an der Shoah und bietet damit einen einzigartigen Zugang zur Geschichte der nationalsozialistischen Verbrechen und zur Reflexion damit verbundener aktueller gesellschaftlicher Fragen.

Der Erinnerungsort stellt vor dem historischen Hintergrund die für jeden Menschen relevante und oft unbequeme Frage nach der Verantwortung jedes und jeder Einzelnen im gewöhnlichen beruflichen Alltag stellt und hat damit als historisch-politischer Lernort ein herausragendes Potenzial.

Kontakt

Sorbenweg 7
99099 Erfurt
0361 655-1682
lernort.topfundsoehne@erfurt.de

URL

www.topfundsoehne.de

Ansprechpartner

Rebekka Schubert

Öffnungszeiten

Di - So von: 10:00 Uhr bis: 18:00 Uhr

Lagebeschreibung

Der Erinnerungsort liegt an der B7 stadtauswärts Richtung Weimar. Parkplätze für PKW sowie zwei Busparkplätze sind vorhanden. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Erinnerungsort mit der Buslinie 9 Richtung Daberstedt (Zustieg Hauptbahnhof, Ausstieg Spielbergtor) gut erreichbar. Der Fußweg vom Hauptbahnhof Erfurt dauert ca. 15 Minuten.

Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Lernthemen

Mit innovativen und multiperspektivisch angelegten Formaten und Methoden fördert der Erinnerungsort Topf & Söhne verständnisorientierte Geschichtsvermittlung und nimmt auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen Bezug. Das forschende Lernen, die angeleitete Beschäftigung mit historischen Quellen und die kritische Auseinandersetzung mit geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen sind zentrale Arbeitsmethoden.

Aufgrund der Schlüsselrolle von Topf & Söhne bei Aufbau und Betreibung der Krematorien im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ermöglicht der Erinnerungsort Topf & Söhne Einsichten in die Beteiligung am Holocaust inmitten der Gesellschaft, die so an keinem anderen historischen Ort möglich sind.

An diesem Ort, an dem Menschen im Nationalsozialismus zu Mittätern wurden, erhalten heute Menschen eine Stimme, die damals verfolgt wurden. Zeitzeugenbegegnungen und Video-Interviews mit Überlebenden sowie Projekte zur jüdischen Geschichte und Gegenwart sensibilisieren für die Gefahren von Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus.

Ziel der historisch-politischen Bildungsarbeit ist die Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins, also die Anregung zur persönlichen Auseinandersetzung mit der Geschichte und darauf aufbauend die Ermutigung zur eigenen Urteilsfindung. In der Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus kann gezeigt werden, wohin sich eine Gesellschaft entwickelt, wenn die Mitmenschlichkeit als Handlungsmaxime verloren geht. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin soll befähigt werden, die Fragestellungen, die sich aus der Auseinandersetzung mit der Geschichte ergeben, zu durchdringen und sie in seine und ihre heutige, alltägliche Lebenswelt übertragen zu können. Damit stellt sich die Bildungs- und Vermittlungsarbeit die Aufgabe, die gesellschaftlichen und individuellen Potenziale für soziale Verantwortung, Demokratie und Menschenrechte zu stärken und gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit Stellung zu beziehen.

Wechselnde Sonderausstellungen mit einem spezifischen Bildungs- und Vermittlungsangebot erweitern die thematische Bandbreite.

Alle pädagogischen Angebote eignen sich gut als Vor- oder Nachbereitung einer Exkursion in die Gedenkstätte Auschwitz oder anderer Gedenkstättenfahrten zu Orten der Vernichtung in Polen.

Schwerpunkte des historisch-politischen Lernortes

- Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS
- Jüdische Geschichte und Gegenwart in Erfurt und Thüringen
- Das Zeugnis der Überlebenden
- Erinnern an den Nationalsozialismus im Dialog mit Menschen, deren familiären Wurzeln in Herkunftsgesellschaften außerhalb Europas liegen

Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Sonstiges

Der Besuch des Erinnerungsortes ist in der Regel für Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse geeignet.

Die Bildungsarbeit am historisch-politischen Lernort wird von historisch und pädagogisch geschultem Personal begleitet.

Es stehen barrierefreie Angebote zur Dauerausstellung und zu ausgewählten Sonderausstellungen für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung zur Verfügung.

Bibliothek und Medienarbeitsplätze sowie eine Virtual Reality-Anwendung der 1938 zerstörten Erfurter Großen Synagoge können nach Anmeldung kostenfrei genutzt werden.

Es besteht die Möglichkeit, ergänzend zum Lernen am anderen Ort auch thematisch spezifische Online-Seminare wahrzunehmen.

Eintritt und pädagogische Betreuung sind kostenfrei. Für Seminare mit Kooperationspartnern fallen mitunter Kosten an (Eintritt, Honorare für Führungen).